

Adoption älterer Kinder aus Kolumbien: „KidSave Colombia“

Zusammen mit der kolumbianischen zentralen Adoptions-Behörde ICBF und dem US-amerikanischen Institut KidSave hat Deutschlands größte Adoptionsvermittlungsstelle AdA ein Programm in Deutschland initiiert, das älteren Kindern in Kolumbien die Chance gibt, trotz ihres fortgeschrittenen Alters von sieben und mehr Jahren, eine Familie in Deutschland zu finden.

PICCOLino sprach mit einer der Gründerinnen und Leiterinnen von AdA, Frau Katz-Heieck, über das neue Adoptions-Programm „KidSave Colombia“.

Das Interview wurde geführt von Claudia Brehm

PICCOLino: Frau Katz-Heieck, was hat Sie bewogen, sich mit dem Programm „KidSave Colombia“ nun auch verstärkt der Adoptionsvermittlung älterer Kinder zu widmen und was ist das KidSave-Programm genau?

AdA: Bei dem Projekt KidSave Colombia handelt es sich um ein bewährtes Programm zur Vermittlung von älteren kolumbianischen Kindern in US-amerikanische Familien. Innerhalb des Projektes, das in den USA „summer dreams“ genannt wird, erleben kolumbianische Kinder ihre Ferien bei US-amerikanischen Familien mit der Aussicht, später vielleicht von diesen adoptiert zu werden. ICBF und AdA möchten dieses Programm nun auch in Deutschland etablieren, damit kolumbianische Kinder ab 7 Jahren diese Chance auf Adoption nun auch in Deutschland erhalten, die sie sonst nicht hätten.

PICCOLino: Welche Kinder werden innerhalb des Programms „KidSave Colombia“ vermittelt?

AdA: Vermittelt werden die – aufgrund ihres Alters von 7 und mehr Jahren – schwer vermittelbaren Kinder. Es handelt sich um Kinder, die bereits zur Adoption freigesprochen sind. Kinder, deren Profil nach den fachlichen Standards signalisiert, dass eine Integration in eine

Adoptivfamilie gut möglich ist. Das Profil berücksichtigt z.B. die individuelle Lebensgeschichte der Kinder, ihren Charakter und vieles mehr und muss deutlich aussagen, dass sie eine gute Chance haben, in einer anderen Gesellschaft integriert zu werden. Kinder, deren Profil zeigt, dass sie beispielsweise sexuell missbraucht wurden oder dass sie einen kognitiven Rückstand von mehr als zwei Jahren haben, werden in das Programm nicht aufgenommen.

PICCOLino: Warum wurden diese Kinder nicht bereits vorher adoptiert? Warum kommen sie erst jetzt zur Vermittlung?

AdA: Es gibt kein spezifisches Alter in dem ein Kind verlassen wird, das ist bei jedem Kind anders. Viele Kinder werden erst mit 4 oder 5 verlassen und kommen dann in die Vermittlung. Oft gab es vorher auch mehrere Versuche, die Kinder wieder in ihre leibliche Familie zurückzuführen, bis dann schließlich irgendwann die Adoptierbarkeit der Kinder gegeben ist. Verlassene Kinder werden in allen Altersstufen vermittelt, das ist immer individuell.

PICCOLino: Warum wurde das Kindesalter auf 7 – 14 Jahre festgelegt? Warum werden beispielsweise nicht auch 5-jährige in das Programm aufgenommen? Auch sie haben es doch sicher viel schwerer als ein Kleinkind Eltern zu finden.

AdA: Das Alter wurde ab 7 Jahre festgelegt, weil es für diese Altersgruppe praktisch keine Adoptionsbewerber mehr gibt. Die Bewerber haben oft einen langen Weg hinter sich bis sie sich zur Adoption entschließen, die

meisten sind dann zwischen Ende 30 und Anfang / Mitte 40. In diese Altersgruppe der Bewerber werden vom ICBF Kinder zwischen 3 und 6 Jahren vermittelt. Die Fünf- und Sechsjährigen haben also durchaus eine Chance Eltern zu finden, aber für Kinder ab 7 Jahren fehlen Bewerber.

PICCOLino: Wie lange gibt es das Programm schon in Deutschland? Und wie lange in den USA?

AdA: AdA ist Initiator des Programms in Deutschland, das gerade erst anläuft. Erste Paare bekommen im Spätsommer 2008 Besuch von einem Kind aus Kolumbien. In den USA gibt es das Programm seit 1997.

PICCOLino: Welche Erfahrungen hat man bis jetzt in den USA gesammelt?

AdA: Sehr positive. Die Erfahrung zeigt, dass etwa 80% der Kinder adoptiert werden. Eine auf diese Weise langsam angebaute Adoption kann viel intensiver begleitet werden und ist ein viel besseres System zur Integration der Kinder. Der große Unterschied zwischen Deutschland und den USA ist aber, dass sich in den USA Paare melden können, die die Möglichkeit der Adoption in Erwägung ziehen, aber noch keine überprüften Bewerber sind. In Deutschland können nur überprüfte Bewerber im Programm aufgenommen werden.

PICCOLino: Wie viele Kinder wurden schon erfolgreich vermittelt?

AdA: Mehr als 2.000 Kinder sind bislang erfolgreich vermittelt worden, in

der Anfangszeit aus Russland und Kasachstan, heute liegt der Schwerpunkt in Kolumbien. Bislang sind die Kinder nur nach USA vermittelt worden. Nun wird Deutschland ebenfalls Gasteltern für diese Kinder zur Verfügung stellen.

PICCOLino: Sind die über das KidSave Programm entstandenen Adoptionen „geglücktere“ Adoptionen, als bei der Vermittlung älterer Kinder ohne entsprechende Vorbereitung und Anbahnung?

AdA: Diese Adoptionen haben in jedem Fall die besseren Startbedingungen. Die Anbahnungsphase in den Ferien, die zu nichts verpflichtet, wirkt enorm entlastend. Und diese erste Phase ist entscheidend: wenn sie glückt und die gemeinsame Zeit gut funktioniert hat, dann kann Konflikten später anders begegnet werden. Nach den Ferien freuen sich alle auf das Wiedersehen, es ist wie eine liebevolle Umarmung, die Familie hat zusammen eine schöne Zeit in Kolumbien. Bei einer „normalen“ Adoption außerhalb des KidSave-Programms, kann man sich erstmals in Kolumbien beschnuppern, man ist im Hotel, die Bewerber müssen sich mit einer fremden Sprache zurechtfinden, alle sind eingepfercht in eine völlig neue Situation, dies wird viel dramatischer erlebt, manchmal bricht nicht nur das Kind dabei zusammen.

PICCOLino: Wie sieht die Vorbereitung der Kinder aus?

AdA: Die Kinder durchlaufen zunächst ein Überprüfungsverfahren, um zu klären, ob sie überhaupt in das Programm aufgenommen werden können. Die Kinder, die für KidSave Colombia in Frage kommen, werden von einer speziell dafür vorbereiteten Fachkraft begleitet, es wird ihnen vermittelt, dass sie schon bald in den Ferien nach Deutschland gehen. Ca. 10 Tage vor der Reise werden die Kinder in Bogota gesammelt und

durch Präsentationen, Rollenspiele und Sprachkurse in der Gruppe vorbereitet. Die Ferieneltern schicken Bilder von sich, alle möglichen Fragen der Kinder werden beantwortet, wie z.B. „was passiert, wenn mir das Paar nicht gefällt?“. Es wird geklärt, dass die Kinder in jedem Fall nach den Ferien zurück nach Kolumbien müssen, aber dass die Möglichkeit einer Adoption besteht.

PICCOLino: Wie sieht der Vorbereitungstag der Adoptionsbewerber aus?

AdA: Die Paare werden zunächst zu einem Vortrag eingeladen, anschließend werden alle ihre Fragen beantwortet. Wenn es dann konkret wird, kommen die Paare nach Eschborn. Dann wird geklärt, was es bedeutet, wenn ein Kind schon in die Schule



AdA-Gründerin und -Leiterin Susana Katz-Heieck mit Kindern einer Schule in Kolumbien, die von AdA finanziell unterstützt wird.

geht, welche Pflichten es bezüglich der Krankversicherung gibt, in welcher Regelmäßigkeit AdA die Familie besuchen wird, dass wöchentlich nach einem Leitfaden Bericht erstattet werden muss. Auch Regelverstöße und die Möglichkeiten zur Inanspruchnahme von Hilfe und Beratung werden besprochen und auch, wann dies notwendig ist. - Oft wird das alles gar nicht gebraucht, aber es ist gut, wenn der Background da ist. Dann gibt es ein gemeinsames Treffen bevor die Kinder ankommen

und gemeinsam werden die Kinder erwartet.

PICCOLino: Muss man nicht davon ausgehen, dass sich die Kinder während des Ferienaufenthaltes instinktiv besonders angepasst verhalten, damit sie den Vorstellungen der Bewerberpaare entsprechen, um so ihre Chancen auf eine Familie zu erhöhen? Während sie später als echtes Familienmitglied vielleicht besonders aufmüpfig reagieren, um zu testen, ob die Zuneigung der Eltern dennoch anhält?

AdA: Nein, gerade dies passiert nicht. Dadurch, dass es sich zunächst nur um einen unverbindlichen Ferienaufenthalt handelt, geben sich die Kinder eher so wie sie sind und freuen sich über die Chance, vielleicht adoptiert zu werden

PICCOLino: Was passiert, nachdem alle Parteien (Kind, Bewerber, Betreuer) einer Adoption zugestimmt haben?

AdA: Erstmal fliegt das Kind zurück und es wird dem ICBF schriftlich mitgeteilt, dass das Paar das Kind adoptieren möchte. Dann läuft das ganz normale Verfahren beim ICBF an und der Kindervorschlag wird vorbereitet. Innerhalb von 2 Monaten kann das Paar nach Kolumbien reisen, um dort den Kindervorschlag anzunehmen, das Adoptionsverfahren zu durchlaufen und das Kind am Ende als adoptiert mitzunehmen. Das Gerichtsverfahren vor Ort dauert etwa fünf Wochen.

PICCOLino: Was passiert, wenn ein Kind nach seinem Ferienaufenthalt nicht adoptiert wird, obwohl es gerne adoptiert worden wäre? Wie wird es aufgefangen? Bekommen die Kinder mehrere Chancen bei verschiedenen Familien, wenn es nicht auf Anhieb klappt?

AdA: Das ist natürlich schon unglaublich enttäuschend für ein Kind, aber es ist längst nicht so ein Trauma, wie wenn es im Laufe eines Adoptionsverfahrens abgelehnt, also „zurückgegeben“ wird. Ein derart

abgelehntes Kind kann kaum ein zweites Mal auf eine Adoption vorbereitet werden, ein Ferienkind kann aber durchaus zu einem weiteren Ferienaufenthalt motiviert werden. Die Chancen sind nicht unendlich, aber es gibt weitere Chancen.

PICCOLINO: Bekommen auch die Bewerberpaare mehrere Chancen?

AdA: Ja, wenn auch nicht beliebig viele.

PICCOLINO: Wo liegt die Altersgrenze bei den Bewerbern?

AdA: Für Paare, die im Durchschnitt 50 Jahre alt sind, wird es schon schwierig. Aber letztlich ist das ganz individuell, entscheidend ist, was das überprüfende Jugendamt sagt.

PICCOLINO: Für welche Paare scheint Ihnen das KidSave Programm besonders geeignet? Welche Art von Bewerbern wünschen Sie sich?

AdA: Gut geeignet sind beispielsweise Paare mit leiblichen Kindern, die vielleicht schon aus dem Hause sind, also Paare mit Erziehungserfahrung. Aber auch Paare mit Erfahrungen im Ausland, Paare, die in einem dichten Familiennetz eingebunden sind, wo die Familie unterstützt, wo es auch noch andere Kinder im gleichen Alter gibt. Unsere Bewerber sollten in jedem Fall ganz besonders flexibel, einfühlsam und tolerant sein, weil ältere Kinder ihre Ängste anders ausdrücken als ein Säugling.

PICCOLINO: Planen Sie, das KidSave Programm auch in anderen Ländern Ihrer Vermittlungstätigkeit einzuführen?

AdA: Zunächst wollen wir eigene Erfahrungen mit dem Programm sammeln. Aber es ist durchaus vorstellbar, dass wir das System später auch auf andere Länder übertragen. In Chile beispielsweise werden ohnehin nur Kinder ab 6 Jahren vermittelt, hier wäre diese Art der Adoption ideal geeignet.

PICCOLINO: Frau Katz-Heieck, wir danken Ihnen für das Gespräch!

KIDSAVE COLOMBIA ... weil jedes Kind eine Familie braucht

Unter diesem Begriff firmiert ein Projekt, das mit Unterstützung des ICBF entwickelt wurde, um älteren Kindern eine Chance zu geben, Eltern zu finden und in einer Familie aufzuwachsen. Gezielt werden verlassene Kinder im Alter zwischen 7 und 14 Jahren, die in Pflegefamilien oder Institutionen leben, darauf überprüft, ob sie für das Programm von KidSave in Frage kommen.

Die Prüfkriterien, die bei den Kindern zu Grunde gelegt werden, sind:

- Alter
- Adoptierbarkeit
- Motivation des Kindes
- Normale Schulleistungen (maximaler Rückstand von zwei Jahren)
- Psychologische und soziale Kriterien, wie Anpassungsfähigkeit an eine Familie
- Gesundheit

Der möglichen Adoption voraus geht ein vier- bis sechswöchiger Ferienaufenthalt in der ausgewählten Familie.

Sueños de verano (Sommerträume)

So heißt das Programm, das den Familien ermöglichen soll, zunächst zu prüfen, ob sie miteinander zurecht kommen.

Während des Ferienaufenthaltes wird die Familie regelmäßig von einer Fachkraft besucht, die beratend und unterstützend tätig ist und die Adoption des Kindes befürworten muss. Erst nach dem Ferienaufenthalt des Kindes sollen sich die Adoptionsbewerber ebenso wie die Kinder entscheiden, ob sie einer Adoption zustimmen wollen.

Voraussetzungen auf Seiten der Adoptionsbewerber sind:

- Eignungsfeststellung und Anerkennung als Adoptionsbewerber durch AdA und ICBF
- Teilnahme an einem KidSave-Vorbereitungstag bei AdA
- Spanischkenntnisse erwünscht

Sollte der Aufenthalt des Kindes positiv verlaufen und beide Seiten stimmen einer Adoption zu, genügt die schriftliche Bestätigung und eine Befürwortung der Fachkraft, die den Aufenthalt des Kindes mit betreut hat. Innerhalb weniger Wochen können die Bewerber dann mit dem Kindervorschlag rechnen und ihre Ausreise nach Kolumbien vorbereiten.

Dieses Projekt verursacht erhöhte Kosten, für

- die Reise des Kindes und anteilig der Begleitpersonen nach Deutschland
- die Versicherung der Kinder (Kranken- und Haftpflichtversicherung)
- Impfungen, Pass und Visum für die Kinder
- die Vorbereitung der Kinder durch die Organisation KidSave

- die Vorbereitung und begleitenden Betreuung durch AdA und ggf. Jugendamt

Wir haben dafür einen Betrag von € 3.000 kalkuliert und die Erfahrungen, die KidSave bereits in den USA mit diesem Projekt gesammelt hat, zu Grunde gelegt. Diese Kosten kommen zu den Adoptionsgebühren hinzu.

Vorteile von KidSave

Für die Kinder:

- ihre Chancen auf eine Adoptionsvermittlung steigen
- eine große Hürde (Schritt in ein neues Land, fremde Sprache, neue Menschen) wird langsam und schrittweise genommen
- Erproben eines Zusammenlebens und dadurch Abbau der Ängste
- Wahrnehmung einer besonderen Vorbereitung durch KidSave

Für die Adoptionsbewerber:

- Vermittlungsrisiko bei älteren Kindern sinkt
- Man kann das Kind kennen lernen und das Zusammenleben erproben, bevor man eine lebenslang bindende Entscheidung trifft
- Kommt es zur Adoption, ist die Zeit bis zur Vermittlung nur der Bearbeitungszeit für die Papiere geschuldet, da sowohl das Kind als auch die Adoptionsbewerber die notwendigen Voraussetzungen erfüllen (Adoptierbarkeit und Anerkennung als Adoptionsbewerber)
- Auch ältere Bewerber haben eine realistische Chance, eine Familie zu gründen

Nachdem die Vermittlung eines Kindes immer erst im Anschluss an einen Ferienaufenthalt im Sommer erfolgt, beträgt die maximale Wartezeit ein Jahr, je nach Beginn des Überprüfungsverfahrens. Sollten Sie sich dafür interessieren, melden Sie sich bitte bei dem für Sie zuständigen Büro.

Nach Postleitzahlen aufgeteilt, ist das Büro in München Ansprechpartner für die Orte, deren Postleitzahlen mit folgenden Ziffern beginnen: 0, 1, 7, 8 und 9

AdA München

Asesoría de Adopciones - Adoptionsberatung e.V.
Kapuzinerstr. 25, 80337 München
Tel.: 089-26949761, Fax: 089-26949759
muenchen@ada-adoption.de

Zuständig für die Orte, deren Postleitzahlen mit 2, 3, 4, 5 und 6 beginnen, ist das Büro:

AdA Eschborn

Asesoría de Adopciones - Adoptionsberatung e.V.
Berliner Str. 31-35, 65760 Eschborn
Tel.: 06196-776930, Fax: 06196-776931
eschborn@ada-adoption.de